

# **Gemeinde Barleben**

Der Bürgermeister

## **NIEDERSCHRIFT**

zur gemeinsamen öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses  
gemeinsam mit dem Bauausschuss, dem Sozialausschuss und dem  
Finanzausschuss

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 10.06.2015  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:15 Uhr  
**Ort, Raum:** im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben, Breiteweg  
147, 39179 Barleben

### **Anwesend sind**

#### **Vorsitzender**

Herr Franz-Ulrich Keindorff

#### **Mitglieder**

Herr Dr. Edgar Appenrodt

Herr Manfred Behrens

Frau Evelyn Brämer

Herr Wilfried Büchner

Frau Cornelia Dorendorf

Herr Ulrich Dürrmann

Herr Klaus Fischer

Herr Jürgen Herrmann

Herr Ulrich Korn

Frau Ramona Müller

Herr Karl-Heinz Ölze

Frau Margitta Pape

Herr Wolfgang Rost

Herr Patrick Säuberlich

#### **stellv. d. Mitgliedes**

Herr Thomas Pfeffer

**sachkundiger Einwohner**

Herr Manfred Habacker  
Frau Bärbel Helmecke  
Frau Cindy Hermann  
Herr Detlef Jungmann  
Herr Hans-Jürgen Knust  
Herr Michael Lange  
Herr Marcel Leon  
Herr Andreas Marx  
Herr Dieter Montag  
Herr Rainer Schwerdtner  
Herr Ralf Specht  
Frau Wilma Wischeropp

**Protokollantin**

Frau Heike Müller

**Vertreter der Presse**

Presse

**Vertreter der Amtsverwaltung**

Herr Bernd Fricke  
Herr Andy Goetze  
Frau Birgit Lehmann  
Frau Anne-Kathrin Lentge  
Herr Frank Nase  
Frau Evelyn Neubauer  
Frau Katrin Röhrig  
Frau Ute Schlee  
Herr Thomas Zschke

**Abwesend sind**

**Mitglieder**

Herr Peter Hiller	entschuldigt
Herr Ralf Jassen	unentschuldigt

Herr Reinhard Lüder

3  
entschuldigt

**sachkundiger Einwohner**

Herr Thomas Eicke

entschuldigt

Herr Marco Nitschke

unentschuldigt

Herr Rudolf Wehling

entschuldigt

## Öffentlicher Teil

### TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

- Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und stellt mit 7 anwesenden Mitgliedern des Hauptausschusses, 6 Mitgliedern des Bauausschusses, 6 Mitgliedern des Finanzausschusses und 5 Mitgliedern des Sozialausschusses die Beschlussfähigkeit fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

### TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

- Herr Keindorff stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 vor den Punkten 3 und 4 zu behandeln, um nicht an dieser Stelle bereits einen nicht öffentlichen Teil zu behandeln.
- Der Vorsitzende lässt den Hauptausschuss über den Änderungsantrag abstimmen. Abstimmungsergebnis: 7 x JA
- Der Vorsitzende bittet sodann um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung. Diese wird einstimmig bestätigt.

### TOP 5 **Gemeinsame Nutzung des Schulgebäudes in der Feldstraße durch die Ganztags- und Grundschule der Gemeinde Barleben Vorlage: BV-0056/2015**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat bestätigt die gemeinsame Nutzung des Schulgebäudes in der Feldstraße durch die Ganztags- und Grundschule der Gemeinde Barleben.

- Herr Keindorff erläutert zunächst, wie es zu dieser und der nachfolgenden Beschlussvorlage kam. Er führt aus, dass diese heute zum ersten Mal den Gremien vorgestellt werden und eine Diskussionsgrundlage und den Ausgangspunkt für weitere Maßnahmen darstellen sollen.
- Das Stark III-Programm ist bisher noch nicht mit einer Förderrichtlinie untersetzt. Die einzige gesicherte Aussage ist, dass bis zum 30.09.2015 die Bedarfsanmeldung erfolgen muss.
- Der Vorsitzende schlägt vor zur weiteren Beratung der Sachverhalte Arbeitsgruppen zu bilden, in denen die jeweiligen Einrichtungsleiter, die Beschäftigtenvertreter, das jeweilige Elternkuratorium, die Schülervvertretung, der Fachausschuss Soziales, der Fachausschuss Finanzen und die Verwaltung vertreten sein sollen.
- Frau Lehmann informiert über den Ausgangspunkt der Zusammenlegung der Schulen. Die Ganztagschule ist aktuell mit 41 % ausgelastet, nach der Zusammenführung würde die Auslastung etwa 70 % betragen. Sie erläutert die Vorstellung der Verwaltung zum zukünftigen Raumnutzungskonzept.
- Herr Behrens fragt, ob dieses Konzept mit den Leiterinnen der Ganztagschule, Grundschule und Kindereinrichtungen abgestimmt ist.

- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Herr Korn fragt, wann das Konzept für die Gemeinschaftsschule vorliegt, weil er erst dann den Raumbedarf beurteilen könne. Des Weiteren trägt er vor, dass er gerne in der Arbeitsgruppe als Gemeinderatsvorsitzender mitarbeiten würde.
- Herr Korn fragt weiter, wer die bereits gelaufenen Planungsleistungen bezahlt hat, wo diese stehen und wer den Auftrag gegeben hat.
- Frau Röhrig informiert, dass kein Planungsbüro beteiligt war.
- Frau Lehmann antwortet, dass noch kein Konzept vorliegt, das aber die Grundlage für die Bewertung durch die Schulbehörde laut Gesetz darstellt.
- Herr Korn fragt, wann das Konzept vorliegt, ob die Unterlagen von der jetzigen Ganztagschule eingereicht wurden und wie die Zusammenarbeit jetzt weiterläuft.
- Frau Lehmann trägt vor, dass von der Ganztagschule kein Konzept vorgelegt wurde und auch keine Information vorliegt, wann das der Fall sein wird.
- Herr Dr. Appenrodt fragt wieso der Bürgermeister schreibt „...die Gemeinde hat vor...“ oder „die Gemeinde hält an ihrem Vorhaben fest...“. Die Gemeinde, das wären doch die Gemeinderäte, die die Politik der Gemeinde bestimmen. Er fragt, wieso er das jetzt erst auf den Tisch bekommt.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Herr Fischer regt an zu recherchieren, ob es im Land bereits Erfahrungen mit einem Projekt der Zusammenlegung von Grund und Sekundarschule gibt.
- Frau Müller fragt, was die Planungsleistung für den Umbau der Grundschule kostet.
- Herr Keindorff verweist auf den nächsten Tagesordnungspunkt.
- Frau Müller fragt weiter, wieso diese Schülerzahlen angegeben wurden als Begründung für die Schulzusammenlegung, wenn doch die Schülerzahlen für dieses Jahr nur geringfügig abweichen.
- Herr Keindorff erläutert die Schulentwicklungsplanung und stellt fest, dass die bauliche Auslegung auf 590 Schülern basiert, dies seien verschiedene Sachverhalte.
- Herr Pfeffer fragt, warum die Eltern nicht mit einbezogen wurden und welche Mitarbeiter die Kinder von der Schule zum Hort bringen. Warum wurde nicht mit den Eltern über anstehende Sanierungsarbeiten gesprochen, diese könnten ehrenamtlich von den Eltern durchgeführt werden. Er fragt, ob es gegenwärtig Schüler aus Magdeburg an der Schule gäbe und stellt fest, dass alle Einrichtungen von der Kinderanzahl her bestandsfähig wären.
- Frau Lehmann antwortet auf einige der Fragen, Herr Keindorff auf weitere.
- Herr Pfeffer fragt, wieso die Schulleitung ein Konzept erarbeiten soll.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Um 19:42 Uhr verlässt Herr Fischer die Sitzung.
- Herr Lange fragt, ob die Beschlussvorlage zurückgezogen und zur Informationsvorlage erklärt wird, aus der heraus dann Arbeitskreise gebildet werden oder soll heute etwas beschlossen werden und im Nachgang Arbeitskreise gebildet werden.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
- Herr Korn stellt den Antrag, dass die Beschlussvorlage, die jetzt Gegenstand der Beratung ist, zurückgestellt wird. Die Beschlussvorlage ist erst dann wieder auf die Tagesordnung zu setzen, wenn folgende Fragen geklärt sind:

1. Planung, Konzeptionierung
  2. Kosten Umbau
  3. Kosten für das nächste Jahr
  4. Bildung des Arbeitskreises der Aktionsgruppen
  5. Erfahrungsaustausch
- Herr Korn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Aussprache.
  - Herr Pfeffer stellt einen Gegenantrag und bittet darüber abzustimmen ob der Gemeinderat bzw. die entsprechenden Ausschüsse dieses Projekt überhaupt weiterverfolgen wollen oder es direkt ablehnen.
  - Herr Behrens stellt den Antrag, dass die Ortsbürgermeister Mitglieder der Arbeitsgruppe sein sollten, die Arbeitsgruppen sollten in den Schulen tagen. Weiterhin soll die Verwaltung beauftragt werden, Alternativmodelle zu überprüfen oder, falls es diese schon gibt, sie der Arbeitsgruppe zur Verfügung zu stellen.
  - Herr Keindorff sagt zu, dass diese Anregungen übernommen werden, es brauche darüber nicht abgestimmt werden.
  - Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Pfeffer, das Thema von der Tagesordnung abzusetzen abstimmen.  
Abstimmungsergebnis:  

Finanzausschuss	2 x JA; 4 x NEIN
Sozialausschuss	1 x JA; 3 x NEIN
Bauausschuss	2 x JA; 2 x NEIN; 1 x STIMMENTHALTUNG
Hauptausschuss	2 x JA; 4 x NEIN; 1 x STIMMENTHALTUNG

Der Antrag ist damit abgelehnt.
  - Herr Keindorff bittet nun um Abstimmung über den Antrag von Herrn Korn mit der Ergänzung von Herrn Behrens sowie den von ihm gemachten Vorschlag zur Besetzung der Arbeitsgruppen.  
Abstimmungsergebnis:  

Finanzausschuss	4 x JA; 1 x STIMMENTHALTUNG
Sozialausschuss	4 x JA; 1 x NEIN
Bauausschuss	3 x JA; 1 x NEIN; 1 x STIMMENTHALTUNG
Hauptausschuss	5 x JA; 1 x NEIN; 1 x STIMMENTHALTUNG

Der Antrag ist damit angenommen.

**Die Beschlussvorlage wird damit zurückgestellt und kommt nach Beratung wieder auf die Tagesordnung.**

**TOP 6                    Zentrale Kindereinrichtung in der Ortschaft Barleben  
Vorlage: BV-0046/2015**

**Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat bestätigt die Zusammenlegung der Kindereinrichtungen Krippe, Kindergarten und Hort auf dem Grundstück der jetzigen Grundschule, Breiteweg 158 in der Ortschaft Barleben und beauftragt den Bürgermeister zur Einleitung der weiteren Schritte, insbesondere der Anpassung der Förderanträge im Rahmen des STARK III-Programmes.

- Um 20:00 Uhr verlassen Herr Dr. Appenrodt und Herr Behrens und um 20:02 Herr Korn den Sitzungssaal.
- Herr König als beauftragter Architekt hält einleitende Worte zur vorgestellten Planung.
- Um 20:05 Uhr kehrt Herr Korn zurück.
- Die Leiterinnen des Horts, des Kindergartens und der Kinderkrippe erläutern die Raumkonzepte anhand der Planungsunterlagen.
- Herr Behrens und Herr Dr. Appenrodt betreten den Saal um 20:13 wieder.
- Herr Herrmann verlässt den Saal um 20:15 Uhr.
  
- Herr Dürrmann stellt den Antrag, den Beschluss zurückzustellen und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen abzuwarten.
  
- Herr Herrmann betritt den Saal um 20:17 Uhr wieder.
  
- Frau Brämer fragt ob die gesetzlich geforderte Einbeziehung der Gemeindeelternvertretung bereits erfolgt ist.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
  
- Frau Brämer fragt, ob man geprüft hat, ob nicht am Kindergarten auf Basis der bereits durchgeführten Planungen eine weitergehende Erweiterung um die Kinderkrippe möglich ist und was die Planungen von Herrn König bisher gekostet haben.
  
- Frau Röhrig gibt Erläuterungen und schlägt vor die Frage der Kosten schriftlich zu beantworten, da dies nicht in den öffentlichen Teil gehöre.
  
- Herr Lange verlässt um 20:30 Uhr die Sitzung.
  
- Herr Pfeffer weist darauf hin, dass alle Räume barrierefrei zu erschließen sind, wenn ein integrativer Kindergarten eingerichtet werden soll. Er fragt, wie die Rückzahlung des zinslosen Kredits geplant ist. Er fragt, in welchem Zeitraum angedacht ist, die Objekte Kindergarten und Kinderkrippe zu veräußern, damit wir die seiner Meinung nach in gleicher Höhe weiterlaufenden Betriebskosten nicht mehr zu zahlen brauchen. Er fragt, ob es schon Interessenten für die Immobilien gibt.
- Herr König und Herr Keindorff beantworten die Fragen.
  
- Frau Brämer fragt, wie man die jetzt schon angespannte Verkehrssituation im Bereich der Grundschule in den Griff bekommen will.
- Herr Keindorff sagt zu, diese Frage aufzunehmen und zu beraten.
  
- Frau Müller fragt, warum der Bürgermeister im September dem Gemeinderat konkrete Planungen zur Beschlussfassung vorgelegt hat, wenn doch im darauffolgenden März bereits Ideen zur Zusammenlegung der Kindereinrichtungen existiert haben. Sie möchte wissen, ob im September bereits diese Vorstellungen bekannt waren.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
  
- Frau Müller möchte eine Aufstellung über die Planungen von insgesamt 280.000 €, die im September vorgelegt wurden, und das nicht mündlich. Man brauche die Tabelle ja nur zu überarbeiten. Sie möchte wissen was uns das ganze jetzt gekostet hat. Weiter möchte sie vom Bürgermeister wissen, woher er die Gewissheit nimmt, dass die Planung, die im September eingereicht wurde, jetzt geändert werden kann und wie weit die Planung hier noch vorangetrieben werden soll.
- Frau Röhrig beantwortet die Fragen.

- Der Vorsitzende lässt erneut über den Antrag von Herrn Korn mit den entsprechenden Ergänzungen aus dem vorherigen TOP abstimmen, da die beiden Beschlussvorlagen nicht getrennt voneinander behandelt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Sozialausschuss	3 x JA; 1 x STIMMENTHALTUNG
Finanzausschuss	5 x JA
Bauausschuss	4 x JA
Hauptausschuss	6 x JA; 1 x STIMMENTHALTUNG

Der Antrag ist damit angenommen.

**Die Beschlussvorlage wird damit zurückgestellt und kommt nach Beratung wieder auf die Tagesordnung.**

#### **TOP 4                    Entscheidung zur Planungsvariante Neubau Kita Ebendorf Vorlage: BV-0059/2015**

##### **Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Planungsvariante zum Neubau der Kita Ebendorf entsprechend der Entwurfsplanung vom IB König aus Magdeburg und beauftragt den Bürgermeister zur Einleitung der weiteren Schritte, insbesondere der Anpassung des Förderantrages im Rahmen des STARK III-Programmes.

- Herr Keindorff erläutert den nun wieder anwesenden Zuschauern, dass Teile dieser Beschlussvorlage bereits unter dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt beraten wurden.
- Herr König gibt Hinweise zu den Grundlagen seiner Planung.
- Die Leiterin der Kita Ebendorf erläutert die Konzeption und die Raumaufteilung.
- Herr Pfeffer fragt, wie teuer es werden würde, wenn hier ein Fahrstuhl vorgesehen würde, der in die 2. Etage führt.
- Herr König antwortet, dass bereits mit der Leiterin abgesprochen wurde, in einem der geplanten Räume einen Aufzug und einen IT-Technikraum vorzusehen. Wenn die Zufahrt verkleinert werden könnte und damit Kosten für Außenanlagen gespart würden, wäre das ein Äquivalent, um innerhalb dieses Gebäudes diese zwei Dinge vorzusehen. Damit würde sich am Gesamtpaket nichts ändern.
- Herr Behrens fragt, wie das garantiert werden kann.
- Herr König versichert, dass er zu den von ihm ermittelten Kosten steht, wie das vertraglich geregelt werden könnte, müsste er noch prüfen.
- Herr Korn stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, mit Herrn König einen Festpreisvertrag abzuschließen.
- Herr König erwidert, dass er selbstverständlich zu seinen Kosten steht. Er kann aber nicht am heutigen Tage eine Zusage über einen Festpreis geben und sich zunächst dazu beraten. Wenn man eine solche Regelung eingetrigt müsste auch die Rahmenbedingungen zur beiderseitigen Fairness festgeschrieben werden.

- Frau Müller fragt, ob sie richtig verstanden hätte, dass in den Baunebenkosten die Fachplanung enthalten sei.
- Herr König beantwortet die Frage.
  
- Frau Müller fragt, ob es den Passivkindergarten in der Region bereits gibt, damit sie sich diesen ansehen könnte. Sie meint, in Meitzendorf hätte man ihr gesagt, es würde ein Passivhauskindergarten gebaut. Dieser bräuchte keine Heizung, der mache alles von innen von allein, und es gingen auch die Fenster nicht auf.
- Frau Röhrig beantwortet die Frage.
  
- Herr Pfeffer fragt noch einmal nach der Summe für den Fahrstuhleinbau. Weiterhin stellt er den Antrag, dass ein Behindertenparkplatz in der Nähe des Kita-Gebäudes vorgesehen wird
  
- Herr König antwortet, dass pro Haltestelle des Fahrstuhls für technische und bauliche Anlage zusammen ca. 15.000 € brutto veranschlagt werden. Der Behindertenparkplatz ist baurechtlich sowieso gefordert.
  
- Frau Brämer fragt, warum die Kostengruppe 200 im Vergleich zum ÖPP-Projekt so viel teurer geworden ist. Weiter fragt sie nach den Kosten für die Außenanlagen. Sie möchte darüber hinaus wissen, ob in dem ÖPP-Projekt die Kosten für die Finanzierung bereits enthalten waren.
- Herr König beantwortet die Frage.
  
- Frau Müller fragt, ob es richtig ist, dass Herr König die Unterlagen jetzt bearbeitet, um die Bedarfsanmeldung zu überarbeiten und dass das Ganze dann ruht bis der Fördermittelbescheid kommt oder wir aufgefordert werden, einen Fördermittelantrag zu stellen.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
  
- Frau Brämer stellt fest, dass die Frage, ob die Kreditkosten in der Kostenaufstellung von Depenbrock enthalten sind, noch nicht beantwortet wurde.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
  
- Frau Wischeropp stellt fest, dass Herr König derzeit 3 Kindereinrichtungen für die Gemeinde Barleben bearbeitet. Sie fragt, ob von der Gemeinde Prioritäten genannt wurden.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage und Frau Röhrig stellt richtig, dass es sich um vier Projekte handelt.
  
- Frau Wischeropp fragt, wie es geschafft wird, dass das Projekt Ebendorf die höchste Priorität unter den drei Projekten hat. In der Ausschusssitzung am Montag sei gesagt worden, dass die Prioritäten durch den Fördermittelgeber selbst festgelegt werden.
- Herr Keindorff beantwortet die Frage.
  
- Herr Büchner stellt den Antrag zur GO: Ende der Aussprache
  
- Der Vorsitzende lässt den Hauptausschuss über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 4 x JA; 2 STIMMENTHALTUNGEN  
Der Antrag ist damit angenommen.
  
- Herr Keindorff bittet nun um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

- Bei der Auszählung des Abstimmungsergebnisses stellte sich heraus, dass Herr Dr. Appenrodt unbemerkt die Sitzung verlassen haben muss, ohne sich nach Geschäftsordnung beim Vorsitzenden abzumelden.

### **Beschluss**

Der Hauptausschuss, der Bauausschuss, der Finanzausschuss und der Sozialausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Umsetzung der Planungsvariante zum Neubau der Kita Ebendorf entsprechend der Entwurfsplanung vom IB König aus Magdeburg zu beschließen und den Bürgermeister zur Einleitung der weiteren Schritte, insbesondere der Anpassung des Förderantrages im Rahmen des STARK III-Programmes zu beauftragen.

### Bauausschuss

#### **Abstimmungsergebnis**

JA	NEIN	ENTH	BEFA
2	1	2	0

### Finanzausschuss

#### **Abstimmungsergebnis**

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	1	1	0

### Hauptausschuss

#### **Abstimmungsergebnis**

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	1	2	0

### Sozialausschuss

#### **Abstimmungsergebnis**

JA	NEIN	ENTH	BEFA
3	0	1	0

- Herr Keindorff stellt fest, dass er um 22:13 Uhr keine neue Beschlussvorlage mehr aufrufen kann und verweist auf einen voraussichtlichen Fortsetzungstermin für diese Sitzung am 16.06.2015.

### **TOP 11            Schließen der Sitzung**

- Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Heike Müller  
Protokollant/in

Keindorff  
Bürgermeister

Siegel